

Südostschweiz

8. Juni 2016

Die Solarenergie ist auf dem Vormarsch

Das Bündner Start-up-Unternehmen DHP Technology in Grüşch hat ein innovatives Solar-Faltdach entwickelt. Dafür wurde das Unternehmen mit dem Schweizer Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

HORIZON
www.dhp-technology.ch



Innovative Jungunternehmer: Mit Horizon fördern Gian Andri Diem und Andreas Hügli (von links) erneuerbare Energien und den Wirtschaftsstandort Graubünden.

Bild Olivia Item

von Thomas Kind

Erneuerbare Energien sind für die Zukunft nicht mehr wegzudenken. Unterschiedliche Unternehmen widmen sich mit innovativen Ideen und Projekten einer Zukunft mit weniger fossilen Energien und mehr Wasser-, Wind- und Solarkraft. Eines dieser Unternehmen ist das 2015 gegründete Start-up DHP Technology GmbH, welches aus einem kleinen Team von vier Personen besteht, angeführt von den beiden Firmengründern Gian Andri Diem und Andreas Hügli.

Das Unternehmen mit Sitz im Innovationszentrum Innozet hat mit einem weltweit einzigartigen Produkt kürzlich den Schweizer Nachhaltigkeitspreis «Prix Eco» in der Kategorie «Generation Zukunft» gewonnen.

Ein faltbares Solardach

Bei dem Produkt handelt es sich um ein Solar-Faltdach genannt Horizon, welches hauptsächlich zur Nutzung

über Park- und Logistikanlagen gedacht ist und diese dadurch zu kleinen Stromkraftwerken macht.

Die Anlage wird auf einer Höhe von fünf Metern installiert. Dies, damit man einerseits die überbaute Fläche weiter nutzen könne, wie beispielsweise als Parkplatz, und andererseits die Fläche mit Schatten versorgt werde, so Hügli. Bei Bedarf kann das Dach ein- oder ausgefahren werden. Eine eingebaute Wetterstation regelt diese Schritte autonom.

«Uns ist es sehr wichtig, dass wir hier in der Region bleiben und hier auch Arbeitsplätze schaffen.»

Andreas Hügli
Mitbegründer DHP Technology

«Andreas Hügli und ich haben beide unabhängig voneinander das System kennengelernt», sagt Diem. Die Idee dazu sei von einem liechtensteinischen Ingenieur und einem Winterthurer Professor gekommen.

Die kleinstmögliche Anlage von 850 Quadratmetern Fläche produziert so viel Strom, wie 19 Haushalte pro Jahr verbrauchen.

Erste Anlage in Betrieb

Seit ein paar Monaten steht in Pragg-Jenaz eine Testanlage, welche bereits die örtliche Biokäserei mit Strom versorgt. Bereits im kommenden Herbst wird das Solar-Faltdach zum ersten Mal auftragsmässig installiert.

Mit den Industriellen Betrieben der Stadt Chur (IBC) als Projektpartner und Bauherr wird das Solar-Faltdach über der Abwasserreinigungsanlage Chur installiert. Weiter beteiligt sind die Innovationsstiftung Graubünden sowie das Bundesamt für Energie. Die Installation erfolgt in drei Etap-

pen und wird im kommenden Jahr ihren Abschluss finden.

Mit der Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli in Zürich konnte bereits ein weiterer Interessent für das Solar-Faltdach gewonnen werden. «Mit unserem Patent decken wir rund 80 Prozent des weltweiten Fotovoltaik-Marktes ab», betont Hügli.

Die Region stärken

Obschon das Produkt bereits über die Kantons Grenzen hinaus Anwendung findet, denken die beiden Firmengründer nicht daran, Graubünden zu verlassen.

«Uns ist es sehr wichtig, dass wir hier in der Region bleiben und hier auch Arbeitsplätze schaffen», sagt Hügli. «Unser Produkt lebt stark vom Netzwerk, da wir eng mit lokalen Partnern zusammenarbeiten».

Indem man lokal Strom produziert, der auch lokal verbraucht werde, stärke man auch die Glaubwürdigkeit der Energiewirtschaft.